

Stadt Langenau

- Ökologisch Empfehlenswerte Baumarten-



Ulmus carpiniifolia auch U. minor
Feld - Ulme

Verbreitung

Europa bis zum Mittelmeer, Nordafrika und Westasien. In Auen-Wäldern, in sonnigen Hangwäldern; in den Stromtälern von Weichsel, Oder, Elbe, Rhein, Donau und Main.

Triebe

Rot-braune Triebe.

Wuchs

Großer Baum mit hochgewölbter, dichter Krone und meist kurzem Stamm. Äste aufrecht, im Alter breit ausladend, raschwüchsig.

Größe

20 bis 35 (40) m hoch und 18 bis 25 m breit. Jahreszuwachs in der Höhe ca. 40 cm, in der Breite 30 cm.

Rinde

Triebe braun bis rotbraun, kahl, Verzweigung fächerartig, hin- und hergebogen, bei einigen Individuen starke Korkleistenbildung. Knospen ei-kegelförmig, spitz, dunkelbraun mit 3 bis 4 sichtbaren Schuppen. Blütenknospen fast kugelig.

Blätter

Sommergrün, wechselständig, sehr vielgestaltig, meist eilänglich (auch rund), 4 bis 10 cm lang, Rand doppelt gesägt, Blattgrund schief, dunkelgrün, schwach glänzend, rau bis glatt, Herbstfärbung gelb.

Blüten

Erscheinen lange vor den Blättern, in kleinen Büscheln, rötlichbraun, (Februar) März/April.

Blütezeit

Von März bis April.

Früchte

Elliptische bis verkehrt eiförmige Flügelfrucht mit einsamigen Nüsschen, in großen Mengen schon vor dem Laubaustrieb (Scheibenflieger).

Wurzeln

Kräftige, tiefgehende Pfahlwurzel sowie Herzwurzeln und zahlreiche, flache Seitenwurzeln, die aber nicht besonders weit streichen; insgesamt ein dichtes Wurzelwerk, darüber hinaus Bildung von reichlich Wurzelbrut und Ausläufern, wodurch der Baum u. U. lästig werden kann.

Standort

Sonne bis Halbschatten.

Boden

Anspruchsvoll. Die Feld-Ulme benötigt mäßig trockene bis feuchte, lockere, tiefgründige und sehr nährstoffreiche Böden, schwach sauer bis stark alkalisch, kalkliebend.

Eigenschaften

Frosthart, sehr wärmeliebend, hitzeverträglich, Lichtholzart, Pionierpflanze, wächst auch auf trockenen Böden, ist hier aber empfänglicher für die Holländische Ulmenkrankheit

Verwendungen

Solitär, Formgehölz, Park.